
Werkleiter: Herr Hamacher (Tel. 02641/975-596)
Sachbearbeiter: Herr Birkenbeil
Aktenzeichen: ESG-WP
Vorlage-Nr.: ESG/588/2022

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werksausschuss des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement	12.09.2022	öffentlich	Entscheidung

Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan 2022 gem. § 21 EigAnVO

Beschlussvorschlag:

Der Werksausschuss nimmt den Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan 2022 gem. § 21 EigAnVO zur Kenntnis.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Der Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebs Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler wurde vom Kreistag in dessen Sitzung am 30.03.2022 mit einem Volumen von 28.299.610 Euro in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen verabschiedet. Weiter sieht er eine Kreditaufnahme zur Finanzierung der geplanten Investitionen in Höhe von 2.728.628 Euro vor.

Der Kreistag hat darüber hinaus in seiner Sitzung am 30.03.2022 insgesamt 91,8194 Stellen im Stellenplan des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement beschlossen. Im Jahresverlauf 2022 hat sich ein weiterer Personalbedarf von insgesamt 3,5 VZÄ gezeigt, davon zur Bewältigung der Schäden aus dem Hochwasserereignis 2021 insgesamt 3 VZÄ. Diese Stellen werden im nächsten Wirtschaftsplan entsprechend angemeldet.

Auch im Jahr 2022 ist die Verwaltung mit der Bewältigung der Folgen der Hochwasserkatastrophe beschäftigt. Hierzu zählt in erster Linie die Bereitstellung von Ersatzschulraum in Form von Containerklassen für die Don-Bosco-Schule sowie auch für die Levana-Schule am zukünftigen Übergangsort in der Schützenstraße in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Darüber hinaus werden aktuell Vorbereitungen zur Abwehr einer möglichen Gasmangellage getroffen. Deren genaue Kosten können derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Nach Einschätzung der Verwaltung ist der Ausgleich der Jahresrechnung zum heutigen Zeitpunkt **nicht** gefährdet. Mehrausgaben, welche im Zuge der Abwehr einer drohenden Gasmangellage anfallen bzw. bislang angefallen sind, können im Wesentlichen durch die Verwendung des Jahresüberschusses aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2020 (Beschluss des Kreistages vom 08.10.2021) in Höhe von rd. 1,3 Mio. Euro gedeckt werden. In diesem Zusammenhang wird zur Vermeidung von Wiederholungen auf die Informationsvorlage „Auswirkungen der Gas-Alarmstufe auf die Energieversorgung der kreiseigenen Gebäude“ in der Sitzung des Werksausschusses am 05.07.2022 verwiesen.

Nachfolgend wird zu einzelnen ausgewählten Maßnahmen / Projekten im Zuge der Ausführung des Wirtschaftsplans 2022 berichtet:

ERFOLGSPLAN

Im Erfolgsplan können voraussichtlich zu erwartende Mehraufwendungen durch Minderaufwendungen an anderer Stelle ausgeglichen werden:

1. Personalaufwand (Kontengruppen 55 und 56)

Die Personalkosten werden sich voraussichtlich innerhalb des Planansatzes bewegen.

2. Abschreibungen (Kontengruppe 57)

Die Abschreibungen (nicht zahlungswirksamer Aufwand) sind mit insgesamt rd. 3,144 Mio. Euro angesetzt. Insgesamt werden sich die Abschreibungen unterhalb des Planungsansatzes bewegen.

3. Kosten Gebäude/ Instandhaltung/ Energie/ Betrieb (Kontengruppe 580)

Zur Deckung der Corona-bedingt anfallenden Kosten für die Umsetzung von Hygiene- und Schutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebes sind 100.000 Euro veranschlagt. Nach derzeitiger Schätzung wird es zu Einsparungen kommen. Die eingesparten Mittel werden zur Deckung der Mehraufwendungen genutzt.

Für die Abwicklung von außergewöhnlichen Schadensereignissen sind im Wirtschaftsplan insgesamt 10.000.000 Euro veranschlagt. Diese werden nach jetzigem Stand überschritten werden. Gründe hierfür sind unter anderem die Ausgaben, die im Zusammenhang mit der Herstellung des Ersatzschulstandorts für die Don-Bosco-Schule und die Levana-Schule in der Schützenstraße anfallen. Diese Ausgaben sind förderfähige Kosten aus dem Wiederaufbaufonds und somit aufwandsneutral.

Im Wirtschaftsplan 2022 wurden für Gefahrenschutzmaßnahmen insgesamt 525.000 Euro in Ansatz gebracht. Bei den Schulen waren davon beispielsweise 15.000 Euro für Brandschutztüren an der JKS veranschlagt. Auf das Kreisverwaltungsgebäude entfallen rund 220.000 Euro für den WLAN-Ausbau sowie die Erneuerung der Hausalarmierung. Nach jetziger Schätzung werden sich die Ausgaben im Rahmen der Ansätze bewegen.

Im Bereich der projektierten Unterhaltungsaufwendungen wurden insgesamt 1.199.000 Euro veranschlagt. Nach jetzigem Stand wird der Ansatz leicht unterschritten, da nicht alle Maßnahmen zeitlich umgesetzt werden können. Die eingesparten Mittel werden ebenfalls zur Deckung der Mehraufwendungen genutzt.

4. Betriebskosten Ganztagschulen (Konto 58140)

Die Betriebskosten der Ganztagschulen sind im Wirtschaftsplan mit 413.000 Euro angesetzt. Die Kosten werden sich unterhalb des Ansatzes bewegen.

5. Kostenbeiträge für Schulen in fremder Trägerschaft (Konto 58146)

Die Kostenbeteiligung des Kreises Ahrweiler an der Christiane-Herzog-Schule in Neuwied sowie für die Unterbringung der Levana-Schule in der Christiane-Herzog-Schule sowie der Landesblindenschule Neuwied wurden 190.000 Euro kalkuliert. Die Abrechnung erfolgt erst im Folgejahr.

INVESTITIONSPLAN

Nachfolgend werden die aktuellen Sachstände der Investitionsmaßnahmen dargestellt:

1. Breitbandanbindung Schulen (09500)

Für die Breitbandanbindung der Schulen sind insgesamt 250.000 Euro, davon 150.000 Euro 2021 und 100.000 Euro 2022, veranschlagt. Die Maßnahme befindet sich in der finalen Umsetzung. Die Kosten werden sich deutlich unterhalb der veranschlagten Kosten bewegen, da sich ein Großteil der Kosten insb. im Zusammenhang mit der Richtfunkanbindung über den DigitalPakt mit 90 % Förderung abbilden lässt.

2. Kreisverwaltung Ahrweiler (Konto 09605)

Für den Umbau und die Erweiterung der Kreisverwaltung wurde im November 2018 ein Antrag auf Förderung der mit rd. 10,86 Mio. Euro veranschlagten Kosten durch Mitteln aus dem Investitionsstock des Landes gestellt und mit einer Förderzusage in Höhe von 4 Mio. Euro beschieden. Die Maßnahmen bestehen aus:

- Erweiterung Kreisverwaltung,
- Erneuerung der Windfanganlage,
- Generalsanierung Tiefgarage
- Sanierung der Heizungsanlage
- Umbau Sozialraum zu Büroräumen,
- Umgestaltung Zulassungsstelle,
- Austausch der Verglasung.

Der Werksausschuss hat in seiner Sitzung am 27.08.2018 der Entwurfsplanung zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, die Planungen auf dieser Grundlage fortzuführen. Bislang wurden insgesamt 7,5 Mio. Euro zur Finanzierung des Erweiterungsgebäudes veranschlagt. Im Übrigen wird auf die Werksausschussvorlage vom 28.03.2022 (Grundstücksangelegenheiten) verwiesen. Der Bauantrag ist gestellt und wird zurzeit geprüft.

Für die Erneuerung der Windfanganlage des Haupteingangs der Kreisverwaltung wurden im Wirtschaftsplan 100.000 Euro angesetzt. Die Umsetzung ist noch für 2022 vorgesehen.

Für die Generalsanierung der Tiefgarage sind im Wirtschaftsplan 3,42 Mio. Euro angesetzt. Derzeit läuft die Umsetzung.

Hinsichtlich der Sanierung der Heizungsanlage ist der ursprüngliche Plan verworfen worden. Soweit der Baufortschritt entsprechend vorankommt soll die Kreisverwaltung Ahrweiler noch im Jahr 2023 an die Fernwärme der Ahrtal-Werke angeschlossen werden.

Teile der Maßnahmen (Umbau großer Sitzungssaal und KFZ-Zulassung sowie das Erweiterungsgebäude) verschieben sich wegen Beseitigung der Schäden der Hochwasserkatastrophe entsprechend nach hinten.

Der Austausch der Verglasung wurde bereits im Jahr 2021 im Kostenrahmen fertiggestellt.

Die teilweise erheblichen Preissteigerungen bei den jeweiligen Gewerken sowie bei den Materialpreisen werden in zukünftigen Wirtschaftsplänen berücksichtigt werden müssen.

3. Erich-Klausener-Gymnasium (Konto 09625)

Für die Sanierung des Schulhofes stehen im Wirtschaftsplan 100.000 Euro zur Verfügung. Derzeit laufen noch die Planungen.

4. Rhein-Gymnasium (Konto 09630)

Für die energetische Sanierung der Fassadendämmung der Sporthalle sind 100.000 Euro im Wirtschaftsplan veranschlagt. Die Maßnahme soll im Zuge der Sanierung der Sporthalle ausgeführt werden.

5. Gebäude im Bau - BBS (09645)

Für die Sanierung des Parkplatzes der Berufsbildenden Schule wurden 510.000 Euro veranschlagt. Die Maßnahme wurde begonnen, d.h. die Fläche wurde bereits vor der Flut gerodet und die Schwarzdecke entfernt. Auf der so entstandenen Fläche sind die temporäre Klassenräume errichtet, die bis zum Ende der Sanierungsarbeiten dort bestehen bleiben sollen. Die Fertigstellung des Schülerparkplatzes erfolgt dann im letzten Schritt nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen, was allerdings einige Jahre in Anspruch nehmen wird.

6. Kommunales Investitionsförderungsprogramm KI 3.0 (Konto 09690)

Für die im Rahmen des Kommunalen Investitionsförderungsprogramm KI 3.0 angemeldeten energetischen Maßnahmen

- Heizungssanierung Hocheifel Realschule plus mit FOS Adenau,
- Fernwärmeanschluss Berufsbildende Schule in Bad Neuenahr,
- Fernwärmeanschluss v. Boeselager Realschule plus in Ahrweiler,
- Energetische Sanierung Fenster und Türen der Sporthalle am Rhein-Gymnasium in Sinzig,
- Heizungssanierung Erich-Klausener-Gymnasium in Adenau,

wurden insgesamt 1.327.490 Euro im Wirtschaftsplan veranschlagt.

Für die Heizungssanierung an der Hocheifel Realschule plus mit Fachoberschule Adenau wurde insgesamt 468.250 Euro im Wirtschaftsplan veranschlagt. Die Maßnahme ist umgesetzt, aber noch nicht abschließend schlussgerechnet.

Für die Berufsbildende Schule wurden 389.370 Euro im Wirtschaftsplan veranschlagt. Die Maßnahme wurde im Kostenrahmen abgeschlossen. Da sich die Heizzentrale auf dem Dach des Hauptgebäudes befindet, ist diese nicht vom Hochwasser betroffen.

Für die von Boeselager Realschule wurden 60.570 Euro im Wirtschaftsplan veranschlagt. Die Maßnahme ist im Kostenrahmen abgeschlossen worden. Der Fernwärmeanschluss als solches ist intakt.

Für das Rhein-Gymnasium wurden 130.840 Euro im Wirtschaftsplan veranschlagt. Die Maßnahme ist leicht unterhalb des Kostenrahmens abgeschlossen

worden, muss jedoch im Rahmen der Beseitigung der Schäden nach der Hochwasserkatastrophe erneut durchgeführt werden.

Für das Erich-Klausener-Gymnasium wurden 278.460 Euro im Wirtschaftsplan veranschlagt. Die Sanierung der Heizung im Schulgebäude ist abgeschlossen, aber noch nicht schlussgerechnet. Im Zuge des Genehmigungsverfahrens wurden planerische Anpassungen notwendig die in Verbindung mit den Preissteigerung seit dem Zeitpunkt der Planung zu höheren Kosten führen. Diese wurden bereits im Wirtschaftsplan 2021 berücksichtigt.

7. Wiederaufbau Hochwasserschaden (Konto 09691)

Durch das Hochwasserereignis 2021 wurden 7 von insgesamt 13 in Kreisträgerschaft befindlichen Schulen erheblich beschädigt. Der bauseitige Gesamtschaden wurde im Zuge einer Schadensermittlung mit insgesamt 80 Mio. Euro kalkuliert. Die Schadenssummen je Objekt belaufen sich dabei auf:

- von Boeselager Realschule plus	10.500.000 Euro
- Rhein-Gymnasium	6.100.000 Euro
- Are-Gymnasium	13.500.000 Euro
- Peter-Joerres-Gymnasium	8.700.000 Euro
- Don-Bosco-Schule	6.500.000 Euro
- Levana-Schule	5.200.000 Euro
- Berufsbildende Schule	29.500.000 Euro.

Die Kosten für den Wiederaufbau sollen zu 100 % über den Wiederaufbaufonds erstattet werden. Aktuell sind die Planungsaufträge für die TGA-Gewerke Heizung, Lüftung sowie Elektro beauftragt. Beim Peter-Joerres-Gymnasium wurde bereits 2021 ein Architekturbüro beauftragt. Der Wiederaufbau der Sporthallen erfolgt über ein Generalunternehmen. Hinsichtlich des Wiederaufbaus am Schulstandort der beiden Förderschulen in Bachem befindet sich dies noch in der Phase der Risikoanalyse.

Die Beseitigung der Folgen der Hochwasserkatastrophe wird noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Hamacher
Werkleiter

